

Akrobatik | Die Artistika 2016 bot erneut Spitzenakrobatik auf höchstem Niveau

Der Schwerkraft enthoben

Visp | Schwerkraft ist nur eine Illusion. Zu dieser Schlussfolgerung musste kommen, wer am Wochenende die Spitzenakrobaten an der Artistika 2016 erlebte.

ANDREAS ZURBRIGGEN

Völlig mühelos scheint Iris durch die Lüfte zu wirbeln. Geworfen und aufgefangen von ihrem Partner Chris. Eine Hand-auf-Hand-Akrobatik von eindrücklicher Präzision. Atemberaubend – und durch das Fehlen jeglicher Hilfsmittel berührend schlicht zugleich. Am Ende des Abends durfte das Duo Chris und Iris zwei Preise mit nach Hause nehmen: den Jurypreis und den Publikumspreis. Sie räumten gross ab. Doch der Reihe nach.

Der im Oberwallis wohnhafte Schauspieler Karim Habli und Produzent Olivier Imboden verfolgen ein gemeinsames Ziel. Sie wollen nämlich die

Im Minutentakt war bei der Artistika 2016 Staunen angesagt

Kunstform Akrobatik nicht nur den Zirkussen und Varietés überlassen, sondern diese auf die grosse Theaterbühne bringen. Geplant, getan. So entstand das Akrobatikfestival Artistika, das am vergangenen Wochenende nun schon zum vierten Mal im Kultur- und Kongresszentrum La Poste in Visp über die Bühne ging – oder besser gesagt: durch die Lüfte flog. Die Tickets waren auch dieses Mal in Windeseile ausverkauft. Der Anlass ein Grosse Erfolg. Dies verwundert nicht, denn Habli und Imboden gelingt es stets, einige der weltbesten Akrobaten ins Lonzastädtchen zu locken und diese in einem Wettbewerb zu Höchstleistungen anzuspornen.

Auf höchstem Niveau

Sechs Akrobatikdarbietungen waren in diesem Jahr auf dem Programm, die allesamt am Samstagabend sich der Fach- und Publikumsjury stellten – und am Sonntagnachmittag in einer Artistika für Kids noch einmal dargeboten wurden. Die Jury und das Publikum hatten die Qual der Wahl. Alle Produktionen waren nämlich auf höchstem Niveau. Keine fiel ab.

Die Deutsche Mareike Koch verführte und verzauberte an den Strapaten – elastischen Seilen – und wirkte dabei wie ein Wesen aus einer Märchenwelt. Das Duo Chris und Iris überzeugte mit seiner Hand-auf-Hand-Performance durch seinen Minimalis-

mus, Witz und eine perfekte Koordination. Schlangenfrau Anastasia Mazur verbog sich, als ob es keine Knochen gäbe, der Russe Andrey Katkov drehte unzählige Handstandpirouetten, dem Duo Trapez mit Oliver und Megan gelang eindringliche, energiegeladene Luftakrobatik und die Crazy Flights aus der Ukraine schleuderten ihren jüngsten Akrobaten in vollendeter Ästhetik durch die Lüfte.

Wagemutige Einlagen

Im Minutentakt war bei der Artistika 2016 Staunen angesagt. Mehr als einmal stockte dem Publikum der Atem ob der wagemutigen Einlagen. Am meisten war die Jury, zusammengesetzt aus dem Jongleur Andreas Wessels, dem «Action-Comedy»-Duo Full House und dem Vorjahressieger Jon Young, letztlich von Chris und Iris beeindruckt. Das Publikum auch. Zu Recht. Durch den Abend moderierten in lässiger Manier Karim Habli und die

Berner Akrobatin Nina Burri. Der Abend hatte dabei mehr zu bieten als nur die Wettbewerbsdarbietungen. The Skating Willers erhielten etwa den Preis für das Lebenswerk, den sie mit einer rasanten Rollschuheinlage quittierten, und der Pate der Artistika 2016, der berühmte Illusionist Florian Zimmer, zauberte in der Show ein BMX-Fahrrad auf die Bühne. Nicht nur was die hochkarätigen Gäste anbelangt, lässt sich die Show kaum noch toppen.

Fotostrecke auf

1815.ch

PREISTRÄGER

Jurypreis

Platz 1: Chris und Iris – Hand auf Hand
Platz 2: Crazy Flight – Flugakrobatik
Platz 3: Anastasia Mazur – Kontorsion

Publikumspreis

Chris und Iris – Hand auf Hand



Leichthändig. Das Duo Chris und Iris wurde für seine Darbietung mit dem Jury- und dem Publikumspreis ausgezeichnet.



Hochgenuss. Die atemberaubende Flugakrobatik der Crazy Flights aus der Ukraine war ein dramaturgischer Hochgenuss.

FOTOS CHRISTIAN PFAMMATTER



Ausgezeichnet. Die Skating Willers wurden mit dem Preis für ihr Lebenswerk ausgezeichnet und boten dem Publikum eine rasante Rollschuheinlage.



Schwebend. «Strapaten sind Strapazen», heisst es. Nicht so bei Mareike Koch, die sich mühelos in die Lüfte schlängelt.



Gelenkig. Bei der Kontorsionistin Anastasia Mazur scheinen die Gesetze des menschlichen Körpers ausser Kraft gesetzt zu sein. Höchste Körperbeherrschung ist bei ihrer Darbietung poetisch sublimiert.